

## II. Renaissance

### ▪ **Geschichte**

Die Renaissance ist die Zeit zwischen 1400 und 1600, also das 15. und 16. Jahrhundert.

Renaissance (franz.) - bedeutet Wiedergeburt (die Wiedergeburt des Menschen aus der bewußten Begegnung mit der Antike). Der Mensch fragte nach Zusammenhängen und Logik.

Er entdeckte sich als Mittelpunkt, als „Maß aller Dinge“. Die Wissenschaft löste sich von der Theologie ab und begann selbstständig nach Erklärungen zu suchen und zu forschen. Die Christliche Welt wurde durch die Reformation in zwei Teile gespalten (Thesenanschlag Martin Luthers in Wittenberg am 31.10.1517).

Wichtige Ereignisse dieser Zeit sind die Entdeckung Amerikas durch Columbus (1492), die erste Weltumsegelung (1519 – 1521). Wichtige Personen:

Leonardo da Vinci (1452 – 1519),

Albrecht Dürer (1471 – 1528),

Nikolaus Kopernikus (1473 – 1543),

Martin Luther (1483 – 1546) und

Galileo Galilei (1564 – 1642).

An Erfindungen seien genannt: die Erfindung des Buchdruckes mit beweglichen Lettern durch Gutenberg in Mainz (1455), die Erfindung des Notendruckes durch Hahn in Rom (1476), der Bau der ersten Taschenuhr (1505), die Entwicklung von Bleiwasserleitungen (1539) und des Bleistifts (1566).

### ▪ **Musik**

In der Kunstmusik entwickelt sich die Mehrstimmigkeit in ungeahnter Weise. Die Musik ist auf der Suche nach Natürlichkeit; man versucht die Natur nachzuahmen. So nimmt der elementare Tanz und das natürliche Körperbewusstsein Einfluss auf die Taktarten und Betonungen. Die mehrstimmigen Liedsätze sind so aufgebaut, dass die führende Stimme im Tenor liegt, dazu können eine tiefere Stimme und ein oder zwei höhere Stimmen dazukommen.

Erstmals werden Kompositionen mit Autorennamen versehen (davor waren die Urheber anonym oder es wurde nur der Entstehungsort genannt). Ab ca. 1550 wird die Mehrchörigkeit wichtig: so wie der Mensch die Welt erforschen und entdecken will, versucht er auch in der Musik den Raum zu erschließen und ihn mit verschiedenen Klangfarben zu füllen. Die letzte Komponisten- Generation der Renaissancezeit ist auch in der Posaunenchorliteratur vertreten.

### ▪ **Komponisten**

- Josquin Desprez (um 1440-1521)
- Andrea Gabrieli (1510-1586)
- Giovanni Pierluigi da Palestrina (um 1525-1594)
- Orlando di Lasso (1532-1594)
- Giovanni Gabrieli (1555-1612)
- Adriano Banchieri (1568 – 1634)

### ▪ **Instrumente**

Die Instrumente waren auf folgendem Entwicklungsstand: die Posaunen waren ähnlich wie heute, nur enger mensuriert. Ein Hauptinstrument war der Zink (aus Holz gebaut, mit Grifflöchern und mit einem Kesselmundstück gespielt). Er wurde als Sopran-/Altinstrument oft zusammen mit Posaunen eingesetzt. Trompeten (ventillos) spielten im höfischen Bereich eine besondere Rolle, in der Kunstmusik aber noch nicht. Die Streichinstrumente hatten Darmseiten und niedrigere ›Frösche‹. Holzblasinstrumente besaßen noch keine Klappen. → Insgesamt war der Klang aller Instrumente feiner und durchsichtiger als heutzutage. Eine feste Instrumentierung wurde nur sehr selten angegeben. Man musizierte mit dem Instrumentarium, das zur Verfügung stand.